



Protokoll Gemeindeversammlung

Donnerstag, 10. Dezember 2020 um 20.00 Uhr, in der Turnhalle Horriwil

Vorsitz	Martin Rüfenacht, Gemeindepräsident
Gemeinderat	Cyrill Spirig, Men Beglinger, Attila Lardori, Andreas Richner
Protokoll	Cyrill Spirig, Gemeinderat
Stimmenzähler	Marc Heiniger, Andreas Lüthi
Anwesend	42 Personen, davon 38 Stimmberechtigte
Presse	Urs Byland, AZ-Medien / Solothurner Zeitung
Gäste	Roland Kummli (Finanzverwalter), Alain Hofer, Egzon Salihi

Traktanden

1. Begrüssung und Konstituierung
2. Reglement über den schulärztlichen Dienst
3. Neustrukturierung Wasserversorgung
4. Kreditbeschlüsse Investitionsrechnung
 - 4.1. Anschaffung Motorspritze Feuerwehr
 - 4.2. Anschaffung IT-Hardware Schule
 - 4.3. Ringschluss Trinkwasser- und Löschwasserversorgung
Rainstrasse / Oekingenstrasse
5. Budget 2021
6. Mitteilungen/Varia

1. Konstituierung und Wahl der Stimmenzähler

Die Gemeindeversammlung ist, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung, frist- und formgerecht einberufen worden. Die Unterlagen sind, ebenfalls wie vorgeschrieben, in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Die Gemeindeversammlung wird durch Gemeindepräsident Martin Rüfenacht mit den vorgenannten Feststellungen eröffnet.

Die Gemeindeversammlung findet unter Beachtung und Umsetzung der vom Bundes- und Regierungsrat verfügbaren Hygiene- und Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 statt. Die Teilnehmenden haben sich für das Contact Tracing am Eingang registriert, die Abstände sind mit der Bestuhlung eingehalten. Der Dank geht an Werner Spielmann für das Einrichten der Turnhalle. Alle Teilnehmenden sind verpflichtet, Masken zu tragen, mit Ausnahme des jeweiligen Redners.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Marc Heiniger (Bereich Nord und Gemeinderat) und Andreas Lüthi (Bereich Süd) vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Der Bereich Nord zählt 21 Stimmberechtigte, der Bereich Süd zählt 17 Stimmberechtigte).

1.1 Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

1.2 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Juli 2020

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Juli 2020 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung 13/2020 vom 12. November 2020 genehmigt und mit den übrigen Unterlagen zur Versammlung öffentlich aufgelegt.

2. Reglement über den schulärztlichen Dienst

Ausgangslage

Men Beglinger: Das schulärztliche Reglement der Einwohnergemeinde Horriwil musste überarbeitet werden. Einerseits wurde ein neues Reglement des Kantons erlassen, welches von den Gemeinden zwingend übernommen werden muss. Andererseits ist das aktuelle Reglement der Einwohnergemeinde Horriwil aus dem Jahr 2001 und kann durchaus eine Auffrischung ertragen.

Die Änderungen sind insgesamt nur marginal, tragen aber auch der geänderten Realität Rechnung (z.B. «Anordnung von Massnahmen bei Ausbrüchen von Epidemien und/oder übertragbaren Erkrankungen»). Beim Zeitpunkt der Untersuchung ergeben sich Anpassungen, da gewisse Vorsorgeuntersuchungen damals noch nicht Pflichtleistungen der obligatorischen Krankenkasse waren.

Im alten Reglement wurde die Aufsicht über den schulärztlichen Dienst der Schulkommission übertragen. Da Horriwil keine Schulkommission (mehr) hat, werden diese Aufgaben der Schulleitung und der Aufsichtsbehörde zugewiesen.

Nach Genehmigung des Reglements durch die Gemeindeversammlung braucht es noch die Genehmigung durch die zuständigen kantonalen Behörden, die die von der Gemeinde gemachten Änderungen am Reglement genehmigen müssen.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Das aktualisierte Reglement über den schulärztlichen Dienst sei zu genehmigen.

Eintreten

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung

Kein Wortbegehren.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Reglement über den schulärztlichen Dienst einstimmig.

3. Neustrukturierung Wasserversorgung

Ausgangslage

Cyrill Spirig: Beim Trinkwasser handelt es sich um das wichtigste Grundnahrungsmittel. Es ist eine Errungenschaft unseres Landes, dass wir dieses Grundnahrungsmittel in jedem Haushalt aus der Trinkwasserversorgung beziehen können. Dass dieses Privileg auch in Zukunft gesichert werden kann, ist nicht selbstverständlich und braucht die notwendigen Anstrengungen.

Für die Versorgung der Gemeinde Horriwil mit Trinkwasser und Löschwasser sind wir mit 10 anderen Gemeinden im Zweckverband Wasserversorgung äusseres Wasseramt (ZWäW) zusammengeschlossen. Der Zweckverband betreibt das Primärversorgungsnetz in ihrem Verbandsgebiet sowie das Wasserreservoir im Wasserturm Etziken. Die Trinkwasserfassung in Subingen wurde vor vielen Jahren aufgegeben. Der ZWäW bezieht seither das Wasser von der Elektrizitäts- und Wasserversorgung Derendingen (EWD). An den Anlagen des Pumpwerkes Ruchacker ist der ZWäW mit 49% beteiligt. Die Primärwasserversorgung der EWD und des ZWäW bilden zusammen ein hydraulisches System. Die untere Druckzone des Verbandsversorgungsgebietes wird vom Reservoir Bleichenberg gespiesen, was von der EWD unterhalten wird.

Das Projekt Neustrukturierung der Wasserversorgung im äusseren Wasseramt sieht einen Zusammenschluss der beiden Primärversorgungsanlagen der EWD und des ZWäW vor. Die Anlagen sollen in der neu zu gründenden Wasserversorgung Wasseramt AG zusammengeführt werden.

Beide Parteien bringen ihre Anlagen mit in die neue Organisation und erhalten Aktien im selben Wert. Die Gemeinden des heutigen ZWäW sind mit 71% an der neuen Gesellschaft beteiligt, wobei die Beteiligung von Horriwil 6% beträgt. Die EWD ist mit 29% beteiligt. Da die Anlagen, die die EWD mit in die neue Organisation mitbringt, mehr Wert haben, als die 29% Aktienanteil und eine höhere Beteiligung der EWD aus politischen Gründen ausser Frage steht, ist der EWD die Differenz zu vergüten. Die daraus entstehende Schuld fliesst als Darlehen der EWD in die Bilanz der Wasserversorgung Wasseramt AG ein.

Die Statuten der Wasserversorgung Wasseramt AG sehen vor, dass keine Dividenden an die Aktionäre ausbezahlt werden dürfen. Mit den vorhandenen Mitteln sind die notwendigen Investitionen zu tätigen, die vorhandenen Schulden zu tilgen und eine Reserve von CHF 1 Mio. aufzubauen. Wenn danach aus dem Geschäftsgang Ertragsüberschüsse resultieren, so ist gemäss Statuten der Wasserversorgung Wasseramt AG der Wasserpreis zu reduzieren. Die Wasserversorgung Wasseramt AG wird durch einen Verwaltungsrat beaufsichtigt. Derendingen stehen zwei Sitze im Verwaltungsrat zu, Subingen und Deitingen je einer und den restlichen Gemeinden zusammen drei.

Aus technischer Hinsicht bilden die beiden Organisationen ZWäW und die der EWD bereits heute eine Wasserversorgung. Der organisatorische Zusammenschluss der beiden Wasserversorgungen zu einer Organisation ist der logische Schluss aus der Entwicklung der letzten Jahre. Als Gemeinde kommen wir durch den Zusammenschluss wieder in den Mitbesitz unserer eigenen Trinkwasserfassung. Die neue Organisation ist handlungsfähiger als die heutigen Strukturen, wodurch auch das Problem der zu hohen Belastung des Trinkwassers mit Metaboliten von Chlorothalonil effektiver angegangen werden kann.

Antrag an die Gemeindeversammlung

- Die Einwohnergemeinde Horriwil soll der Wasserversorgung Wasseramt AG (in Gründung) als Aktionärin mit 5% Beteiligung beitreten,
- das vorliegende Auslagerungsreglement beschliessen und
- der Auflösung des Zweckverbandes Wasserversorgung äusseres Wasseramt (ZWäW) zustimmen.

Eintreten

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung

Christoph Althaus macht darauf aufmerksam, dass der Wasserpreis in diesem Jahr stark gestiegen ist und hofft, dass der Wasserpreis aufgrund der neuen Organisation nicht weiter steigt.

Cyrill Spirig erklärt, dass die neue Organisation zwar eine Aktiengesellschaft sein wird, es ihr aber statuarisch verboten sei, Dividenden an ihre Aktionäre auszuschütten. Bei Ertragsüberschüssen muss der Wasserpreis reduziert werden.

Pascal Kissling möchte wissen, wer Verwaltungsratspräsident der neuen Organisation ist.

Cyrill Spirig erklärt, dass die Gründung der Wasserversorgung Wasseramt AG erst noch stattfinden wird. Der designierte Verwaltungsratspräsident der Wasserversorgung Wasseramt AG ist Thomas Beer. Thomas Beer war während 10 Jahren Gemeindepräsident von Bolken und ist aus Sicht von Cyrill Spirig eine gute Wahl.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

- Die Einwohnergemeinde Horriwil tritt der Wasserversorgung Wasseramt AG (in Gründung) als Aktionärin mit 5% Beteiligung bei,
- das Auslagerungsreglement wird genehmigt und
- der Auflösung des Zweckverbandes Wasserversorgung äusseres Wasseramt wird zugestimmt.

4. Kreditbeschlüsse Investitionsrechnung

4.1 Anschaffung Motorspritze Feuerwehr

Andreas Richner: Die 45-jährige Motorspritze hat die vorgegebene Amortisationszeit von 25 Jahren bei weitem überschritten. Sie ist zwar noch einsatzfähig, lässt sich aber nur mit Mühe starten und aufgrund der veralteten Technik ist die Einsatzbereitschaft im Ernstfall nicht innert der gewünschten Zeit sichergestellt. Problematisch ist ebenfalls, dass an den Weiterbildungskursen der Feuerwehr mit neueren Modellen gearbeitet wird und der Wissens- und Anwendungstransfer auf das alte Modell nicht funktioniert. Für den Ersatz wurden in einem Ausschreibungsverfahren drei Offerten eingeholt. Der Entscheid fiel aufgrund des besten Preis-/ Leistungsverhältnisses auf die Firma Vogt AG. Die Gesamtkosten der neuen Motorspritze betragen Fr. 31'000.–. Die Solothurnische Gebäudeversicherung beteiligt sich mit rund Fr. 10'900.– an den Anschaffungskosten.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Für die Beschaffung der neuen Motorspritze sei ein Kredit von Fr. 31'000.– zu genehmigen.

Eintreten

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung

Rainer Eggenschwiler möchte wissen, wie hoch der Preisunterschied zwischen dem Angebot der in Rechterswil beheimateten Feumotech AG und der zum Zuschlag gekommenen Vogt AG ist?

Michael Tschol, Kommandant der Feuerwehr, erklärt, die Feumotech AG sei nicht zur Offertstellung eingeladen worden. Die Firmen Rosenbauer Schweiz AG, die Tony Brändle AG und die Vogt AG wurden angefragt. Das Angebot mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis hat den Zuschlag erhalten.

Christoph Althaus: Der Ersteinsatz erfolgt mit dem Löschfahrzeug und bei Brandfällen kommen die Feuerwehren aus Subingen und Deitingen zu Hilfe. Faktisch kommt die Motorspritze gar nie zum Einsatz. Zudem hat die Feuerwehr Horriwil eher wenig Feuerwehrleute und es stellt sich die Frage, wie lange man in Horriwil noch eine eigenständige Feuerwehr betreiben will. Ein Zusammenschluss mit der Feuerwehr von Subingen sollte geprüft werden.

Michael Tschol: Die Feuerwehr Horriwil ist rechtlich dazu verpflichtet, eine funktionierende Motorspritze in ihrem Sortiment zu führen, da sie nach wie vor eigenständig ist. Die Solothurnische Gebäudeversicherung beteiligt sich finanziell mit rund Fr. 11'000.– am Kauf. Es ist ein Glück, dass wir schon lange keinen Brand mehr hatten. Die Feuerwehr ist aber verpflichtet, eben genau auf diesen Ernstfall vorbereitet zu sein. Mit der aktuellen Motorspritze braucht die Feuerwehr im Ernstfall viel zu lange, weil zum Beispiel die Verschlüsse teilweise nicht mehr richtig funktionieren. Mit der neuen Motorspritze verringert sich die Einsatzzeit. In Bezug auf die Anzahl der Feuerwehrleute weist die Feuerwehr Horriwil aktuell einen guten Mannschaftsbestand auf.

Felix Schläfli, ehem. Kommandant der Feuerwehr: Ein allfälliger Zusammenschluss mit einer benachbarten Feuerwehr braucht Zeit. Den Zusammenschluss mit der Feuerwehr von Subingen hat man bereits in früheren Jahren geprüft und dann verworfen. Als eigenständige Feuerwehr sind wir verpflichtet, eine eigene und einsatztaugliche Motorspritze zu haben. Die Anschaffung muss getätigt werden.

Pascal Kissling: Eine Fusion mit der Feuerwehr von Subingen muss geprüft werden. Horriwil hat die kleinste Feuerwehr in ganz Westeuropa. Als so kleines Dorf noch eine eigenständige Feuerwehr zu haben, ist nicht mehr zeitgemäss.

Attila Lardori: Der Aussage bezüglich der kleinsten Feuerwehr Westeuropas muss widersprochen werden. Der Vatikanstaat hat weniger Einwohner als Horriwil und verfügen ebenfalls über eine eigenständige Feuerwehr.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Anschaffung der neuen Motorspritze für die Feuerwehr mit 37 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

4.2 Anschaffung IT-Hardware Schule

Men Beglinger: Vor vier Jahren haben wir für die Schule Tablets für den IT-Unterricht an der Schule Horriwil angeschafft. Die Tablets funktionieren sehr gut und sind eine gute Unterstützung für den Schulunterricht der Kinder. Dieser Teil der IT-Infrastruktur ist in gutem Zustand.

Etwas anders sieht es mit dem Rest der IT-Infrastruktur aus. Die Schule Horriwil arbeitet momentan mit veralteten Laptops. Das älteste Gerät ist 12 Jahre alt, im Durchschnitt sind die Geräte 6-8 Jahre alt. Immer mehr Laptops werden defekt und der Support dieser heterogenen Umgebung generiert unverhältnismässig viel Aufwand. Aus diesem Grund hat die Schule ein Erneuerungsprojekt aufgelegt und die Beschaffung von modernen, leistungsfähigen Laptops beantragt. Die Investition für diese neuen Geräte beträgt Fr. 50'000.–. Der Gemeinderat hat dieser Beschaffung an der Budgetsitzung vom 12. November 2020 zugestimmt und empfiehlt der Gemeindeversammlung, den benötigten Kredit zu bewilligen. In der aktuellen Lage ist eine moderne IT-Infrastruktur wichtiger denn je. Im Falle eines weiteren Lockdowns, und auch in Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung in fast allen Arbeits- und Lebensbereichen, braucht es eine funktionierende Infrastruktur und eine entsprechende Ausbildung.

Die bestehende IT-Infrastruktur mit den Tablets bleibt weiterhin in Betrieb und ist von diesem Geschäft nicht betroffen.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Für die Beschaffung neuer IT-Hardware für die Schule sei ein Kredit von Fr. 50'000.– zu genehmigen.

Eintreten

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung

Petra Furrer Spirig fragt an, ob alle Laptops für die Schülerinnen und Schüler gedacht sind oder ob auch die Lehrkräfte mit neuen Geräten ausgerüstet werden sollen.

Men Beglinger erklärt, dass 30 Laptops für die Schüler vorgesehen sind und 10 für die Lehrkräfte. Die Lehrkräfte benutzen aktuell teilweise ihre eigenen, privaten Geräte, was aus Datenschutzgründen eigentlich problematisch sei. Diese Menge sei momentan ausreichend, da insbesondere bei den jüngeren Kindern schwergewichtig mit Tablets gearbeitet würde, da diese einfacher zu bedienen seien.

Marc Heiniger: Der Antrag betrifft die Hardware. Doch die Software müsste sicherlich auch angepasst werden.

Men Beglinger: Die neuen Laptops werden alle mit dem Standardprodukt von Microsoft 365 ausgerüstet, welches den Schulen gratis zur Verfügung gestellt wird. Der Support sei dadurch sehr viel einfacher, da einheitlich.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Anschaffung neuer IT-Hardware für die Schule einstimmig.

4.3 Ringschluss Trinkwasser- und Löschwasserversorgung Rainstrasse / Oekingenstrasse

Cyrill Spirig: Die «Generelle Wasserversorgungsplanung» (GWP) gibt vor, in welchen Bereichen die Trinkwasser- und Löschwasserversorgung zu erneuern oder zu ergänzen ist. Dabei wird angestrebt, die Versorgungsleitungen für eine hohe Versorgungssicherheit möglichst als Ringleitungen auszuführen.

Das GWP sieht vor, die von der Rainstrasse nach Osten hin verlaufende Leitung mit der Hauptversorgungsleitung in der Oekingenstrasse zu verbinden, um so den Ringschluss herzustellen. Da auf dem betroffenen Grundstück GB Horriwil Nr. 1059 momentan gebaut wird, ist der Zeitpunkt für die Umsetzung der Massnahme günstig. Die Kosten für den Ringschluss werden auf Fr. 50'000.– geschätzt. Die Investition wird über die Spezialfinanzierung Wasserversorgung getätigt.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Für den Ringschluss der Trinkwasser- und Löschwasserversorgung zwischen der Rainstrasse und der Oekingenstrasse sei ein Kredit von Fr. 50'000.– zu bewilligen.

Eintreten

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung

Kein Wortbegehren.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einen Kredit über Fr. 50'000.– für den Ringschluss Trinkwasser- und Löschwasserversorgung Rainstrasse / Oekingenstrasse einstimmig.

5. Budget 2021

Übersicht Budget 2021

Ergebnisse	Budget 2021	Budget 2020	Jahresrechnung 2019
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	4'241'565	4'265'705	4'119'966.94
Betrieblicher Ertrag	4'109'890	4'150'310	4'435'433.15
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-131'675	-115'395	315'466.21
Finanzaufwand	8'000	9'000	13'299.65
Finanzertrag	37'990	36'390	33'804.16
Ergebnis aus Finanzierung	29'990	27'390	20'504.51
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	450'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	115'702	5'398	137'130.00
Ausserordentliches Ergebnis	115'702	5'398	-312'870.00
Jahresergebnis Erfolgsrechnung Ertragsüberschuss (+), Aufwandsüberschuss (-)	14'017	-82'607	23'100.72
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	617'000	1'128'000	602'105.26
Investitionseinnahmen	423'400	826'500	471'158.40
Einnahmenüberschuss	1'000	0	0.00
Nettoinvestitionen Nettoinvestitionen (-), Einnahmenüberschuss (+)	-193'600	-301'500	-130'946.86

5.1 Erfolgsrechnung

Attila Lardori präsentiert Auszüge aus einem Schreiben des Finanzdepartements des Kantons Solothurn vom 5. August 2020, in dem die möglichen Auswirkungen von COVID-19 auf die Budgetierung der kommenden Jahre beschrieben sind. In dieser ungewissen Zeit lassen sich die Erträge für die kommenden Jahre nur schwierig planen, da die Auswirkungen von COVID-19 nur schwer abschätzbar sind. Die finanziellen Auswirkungen werden sich aber voraussichtlich im Budget 2022 / 2023 zeigen, da sich diese steuerlichen Veranlagungen auf das Jahr 2020 beziehen werden. Der Gemeinderat hat vorsorglich trotzdem bereits für das Budget 2021 geringere Steuereinnahmen budgetiert, als in den letzten Jahren. Konkret sind die budgetierten Steuererträge bei den natürlichen Personen um 2% reduziert und bei den juristischen Personen um 7% verringert worden. Das Budget wurde im Gemeinderat intensiv diskutiert und es wurden auch Kürzungen vorgenommen.

Die wichtigsten Daten der Budgeterfolgsrechnung sind der budgetierte Ertrag (Fr. 4'263'582.-), die budgetierten Ausgaben (Fr. 4'249'565.-), der budgetierte Ertragsüberschuss (Fr. 14'017.-) sowie die vorhandene Liquidität (Fr. 4'263'582.-). Die Einwohnergemeinde Horriwil verfügt also nach wie vor über ein gutes finanzielles Polster, wobei dieses ein Darlehen in der Höhe von 1 Mio. Franken bei der Raiffeisenbank beinhaltet, das im September 2021 ausläuft. Der Gemeinderat wird erst im nächsten Jahr diskutieren, ob dieses zurückgezahlt werden soll oder nicht (auch abhängig von der Zinslage). In dieser Sache ist keine Dringlichkeit geboten.

Wir stehen als Gemeinde gut da und können uns die geplanten Investitionen leisten. Und es macht Sinn, diese noch im 2021 zu tätigen, bevor die finanziellen Auswirkungen von COVID-19 bemerkbar werden.

Das gute Ergebnis ist besonders zwei Aspekten geschuldet:

Erstens: Das Budget beinhaltet ausserordentliche Erträge in der Höhe von rund Fr. 569'702.-, weil aufgrund von HRM2 Vermögenswerte neu bewertet werden mussten (Neubewertungsreserve). Dazu zählt insbesondere das gemeindeeigene Land. Die Fr. 569'702.- sind ein reiner Bilanzgewinn und müssen gemäss Weisung des Amtes für Gemeinden (AGEM) über eine Zeit von 5 Jahren in die Erfolgsrechnung überführt werden, also jährlich

Fr 113'940.-.

Zweitens: Aufgrund der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung), die 2019 vom Volk angenommen wurde, ist künftig mit Steuerausfällen zu rechnen, welche der Kanton in den ersten 8 Jahren mit rund Fr. 46'000.- jährlich ausgleicht.

Die Erfolgsrechnung schliesst somit mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 14'017.- ab. Gegenüber dem Vorjahresbudget fällt das Ergebnis um Fr. 96'624.- besser aus.

Roland Kummli, Finanzverwalter erklärt die Budgetpositionen der Erfolgsrechnung im Detail.

Einzelkonten nach Funktionen		Budget 2021		Budget 2020		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	564'600	257'850	556'730	250'420	515'455.10	251'824.30
	Nettoaufwand		306'750		306'310		263'630.80
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	103'815	36'910	84'740	42'640	76'355.17	36'063.15
	VERTEIDIGUNG						
	Nettoaufwand		68'905		42'100		40'292.02
2	BILDUNG	1'882'910	331'850	1'904'030	312'670	2'279'092.05	292'577.45
	Nettoaufwand		1'551'060		1'591'460		1'986'514.60
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	24'150	0	44'310	0	22'060.10	0.00
	Nettoaufwand		24'150		44'310		22'060.10
4	GESUNDHEIT	181'160	0	195'090	0	117'459.05	0.00
	Nettoaufwand		181'160		195'090		117'459.05
5	SOZIALE SICHERHEIT	702'730	2'400	691'030	1'500	741'950.30	2'500.00
	Nettoaufwand		700'330		689'530		739'450.30
6	VERKEHR	283'860	70'162	273'180	70'162	253'266.10	174'047.15
	Nettoaufwand		213'698		203'018		79'218.95
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	453'190	399'070	473'600	414'756	490'771.70	477'480.50
	Nettoaufwand		54'120		58'844		13'291.20
8	VOLKSWIRTSCHAFT	15'800	0	14'325	0	8'571.65	0.00
	Nettoaufwand		15'800		14'325		8'571.65
9	FINANZEN UND STEUERN	51'367	3'165'340	37'670	3'182'657	101'386.09	3'371'874.76
	Nettoertrag	3'113'973		3'144'987		3'270'488.67	
Total Aufwand / Ertrag		4'263'582	4'263'582	4'274'705	4'274'705	4'606'367.31	4'606'367.31
Ertragsüberschuss							
Aufwandüberschuss							
Total		4'263'582	4'263'582	4'274'705	4'274'705	4'606'367.31	4'606'367.31

5.2 Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 193'600.-. Sämtliche Investitionen können aus den flüssigen Mitteln der Gemeinde finanziert werden.

Roland Kummli, Finanzverwalter erklärt die Budgetpositionen der Erfolgsrechnung im Detail.

Einzelkonten nach Funktionen		Budget 2021		Budget 2020		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	31'000	10'900	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufgaben		20'100				
2	BILDUNG	141'000	0	91'000	0	0.00	0.00
	Nettoaufgaben		141'000		91'000		
6	VERKEHR	25'000	0	173'000	0	108'815.90	119'346.10
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		25'000		173'000		10'530.20
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	260'000	130'500	339'000	122'500	98'120.41	109'812.30
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		129'500		216'500		11'691.89
8	VOLKSWIRTSCHAFT	161'000	282'000	525'000	704'000	416'745.90	242'000.00
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		121'000		179'000		174'745.90
9	FINANZEN UND STEUERN	422'400	617'000	826'500	1'128'000	449'581.45	602'105.26
	Nettoeinnahmen	194'600		301'500		152'523.81	
Total Ausgaben / Einnahmen		1'040'400	1'040'400	1'954'500	1'954'500	1'073'263.66	1'073'263.66
Einnahmenüberschuss							
Ausgabenüberschuss							
Total		1'040'400	1'040'400	1'954'500	1'954'500	1'073'263.66	1'073'263.66

Roland Kummli: Neben den durch Steuererträge finanzierten Budgetpositionen gibt es noch die durch Gebühren finanzierten Spezialfinanzierungen. Die SF Wasserversorgung weist einen leichten Aufwandüberschuss aus, die SF Abwasserbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss aus und die SF Abfallbeseitigung ist durch die Erhöhungen der Grünabfuhrgebühren nun ziemlich ausgeglichen.

5.3 Festlegung Steuerfuss

Das Budget 2021 basiert auf einem Steuerfuss von 122% der einfachen Staatssteuer für natürliche Personen und von 122% für juristische Personen.

Attila Lardori erklärt, aus Sicht des Gemeinderates sei keine Erhöhung angezeigt, da die finanzielle Lage nach wie vor sehr gut sei und ein ausgeglichenes Budget habe präsentiert werden können, und das trotz zusätzlicher Investitionen und konservativer Berechnung der Steuereinnahmen. In Hinblick auf mögliche finanzielle Einbussen ab 2022 infolge COVID-19, sei eine Steuersenkung aber mittelfristig vorerst auch keine Option, da eine solche den Handlungsspielraum einschränken könnte.

5.4 Feuerwehersatzabgabe

Die Feuerwehersatzabgabe soll weiterhin bei 15% der einfachen Staatssteuer festgelegt werden. Diese beträgt mindestens Fr. 20.– und maximal Fr. 400.–.

Genehmigung Budget 2021

Beschluss und Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Budget wie folgt zu genehmigen:

1)	Erfolgsrechnung		Gesamtaufwand	Fr.	4'249'565
			Gesamtertrag	Fr.	4'263'582
			Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	14'017
2)	Investitionen		Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	617'000
			Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	423'400
			<u>Einnahmenüberschuss</u>	Fr.	1000.00
			Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	-193'600
3)	Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	<u>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss</u>	Fr.	-13'180
		Abwasserbeseitigung	<u>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss</u>	Fr.	19'835
		Abfallbeseitigung	<u>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss</u>	Fr.	1'320
4)	Die Teuerungszulage für das Haupt- und nebenamtliche Personal auf 0 % festzulegen				
5)	Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen:		Natürliche Personen	122 %	der einfachen Staatssteuer
			Juristische Personen	122 %	der einfachen Staatssteuer
6)	Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen:			15 %	der einfachen Staatssteuer
7)	Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken				

Eintreten

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung

Kein Wortbegehren.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

- Das Budget 2021 wird wie vorgeschlagen genehmigt (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung),
- der Steuerfuss für juristische und natürliche Personen wird bei 122% und
- die Feuerwehersatzabgabe bei 15% der einfachen Staatssteuer festgelegt mit einer Minimalabgabe von Fr. 20.- und einer Maximalabgabe von Fr. 400.-.

5. Mitteilungen / Varia

Berichte aus den Ressorts

Martin Rüfenacht Ressort Soziales

Keine Mitteilungen.

Cyrill Spirig Ressort Bau und Werke

Cyrill Spirig: Die Sanierung der Hünenstrasse ist das grösste aktuelle Bauprojekt von Horriwil. Seit dem Sommer wird gebaut. In einer ersten Phase wurden die Hauptversorgungsleitung der Wasserversorgung ersetzt und die Hausanschlüsse erneuert sowie neue Hydranten gesetzt. Die Leitungen für die Elektrizität sowie die Strassenbeleuchtung wurde erneuert. Die Hünenstrasse hat neu auf der ganzen Länge ein Trottoir, was die Verkehrssicherheit der Fussgänger nun heute schon erheblich verbessert. Die Arbeiten im Bereich der Hünenstrasse werden bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Im neuen Jahr werden dieselben Arbeiten auf dem Abschnitt der Hauptstrasse und der Hersiwilstrasse erfolgen. Während dieser Zeit wird der Verkehr einspurig geführt. Mitte 2021 sollen die Arbeiten beendet werden können. Der Deckbelag wird im Sommer 2022 eingebaut.

Pascal Kissling möchte wissen, wann im Dorfzentrum gebaut wird.

Cyrill Spirig: Der Gestaltungsplan Dorfkern Horriwil ist öffentlich aufgelegt und es sind keine Einsprachen eingegangen. In der Folge hat der Gemeinderat die Unterlagen dem Regierungsrat zur Genehmigung überwiesen. Erst mit der Genehmigung durch den Regierungsrat wird der Gestaltungsplan rechtskräftig. Dies soll an einer der ersten Sitzungen im neuen Jahr erfolgen. Sobald der Gestaltungsplan durch den Regierungsrat genehmigt ist, können durch die Grundeigentümer Baugesuche eingereicht werden.

Men Beglinger Ressort Bildung

Keine Mitteilungen.

Andreas Richner Ressort Infrastruktur / Landwirtschaft / Sicherheit / Umwelt / Verkehr

Andreas Richner erklärt, dass er noch nicht lange im Gemeinderat sei. Er hat von seinem Vorgänger mehrheitlich laufende Geschäfte übernommen. So wurde kürzlich das neu angeschaffte Gemeindefahrzeug in Betrieb genommen.

Der Gemeinderat hat eine Kommission eingesetzt, die das Areal zwischen MZG, Schule und Kindergarten aufwerten soll. Die Kommission hat einen Gesamtplan erarbeitet und ist nun daran, die einzelnen Teilprojekte auszuarbeiten. Das Gesamtkonzept und die Teilprojekte sollen durch die Kommission an der nächsten Gemeindeversammlung vorgestellt werden.

Ein Geschäft, das Andreas Richner von seinem Vorgänger übernommen hat, ist eine Anfrage aus der Gemeinde nach Tempo 30 in einzelnen Quartieren. Zu diesem Zweck soll ein Gesamtkonzept über sämtliche Gemeindestrassen erstellt werden. Weiter hat Andres Richner auch den Auftrag übernommen, ein Immobilienkonzept für sämtliche Gemeindeimmobilien zu erstellen, um aufzuzeigen, was in den nächsten Jahren mit welcher Gemeindeliegenschaft geschehen soll und welche Kostenfolgen sich daraus ergeben. Es haben auch verschiedene Sicherheitsüberprüfungen stattgefunden und im Bereich Turnhalle müssen einzelne Anpassungen insbesondere im Bereich der Bühne vorgenommen werden.

Attila Lardori hat mit dem Ressort Finanzen auch das Sachgebiet Versicherungen übernommen und umfassende Abklärungen bezüglich Versicherungsschutzes des Gemeindepersonals und der Kommunalfahrzeuge gemacht. Schwergewichtig beim Personal, welches in seiner Tätigkeit hohen persönlichen Gefahren ausgesetzt ist (z. B. Angehörige der Feuerwehr). In allen Bereichen ist der Versicherungsschutz ausreichend. Die Angehörigen der Feuerwehr beispielsweise sind sehr gut versichert. Für das neue Kommunalfahrzeug musste auch eine Versicherung abgeschlossen werden. Attila Lardori und Andreas Richner haben auch die Versicherungen sämtlicher Kommunalfahrzeuge überprüft. Die Vollkaskoversicherungen wurden beibehalten. Attila Lardori hat festgestellt, dass keine Rechtsschutzversicherung besteht, die aber in der DGO für das Gemeindepersonal vorgesehen ist. Würde ein Mitglied des Gemeindepersonals aufgrund seiner Amtstätigkeit heute in einen Rechtsstreit verwickelt werden, müsste die Gemeinde die vollen Kosten dafür übernehmen. Um dies zu vermeiden, hat Attila Lardori beim Gemeinderat eine Rechtsschutzversicherung beantragt mit Kosten von jährlich Fr. 2'400.-. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt. Der Vorteil einer solchen Rechtsschutzversicherung ist, dass alle Personen versichert sind, auch jene, die ehrenamtlich für die Gemeinde tätig sind.

Verabschiedungen

Martin Rüfenacht: Mit Alain Hofer hatten wir einen Juristen im Gemeinderat, was uns sehr geholfen hat. Alain hatte im Gemeinderat das Vizepräsidium inne und war auch noch Friedensrichter. Die Lebenssituation von Alain hat sich im Laufe der Legislatur verändert, woraufhin er aus Horriwil weggezogen ist und seine Ämter als Gemeinderat und Friedensrichter abgeben musste. Wir danken Alain Hofer für seine Arbeit im Gemeinderat, den er mit seiner ruhigen und stets überlegten Art während seiner Amtszeit bereichert hat.

Alain Hofer bedankt sich für die netten Worte. Alain Hofer bedankt sich bei der Bevölkerung für das Vertrauen, das ihm bei den letzten Wahlen entgegengebracht wurde und entschuldigt sich, dass er die Legislatur nicht zu Ende führen konnte. Das Leben nimmt bisweilen unerwartete Wendungen. Und so ist Alain Hofer mit seiner Familie aus Horriwil weggezogen. Nichtsdestotrotz liegt ihm das Dorf Horriwil sehr am Herzen. Er hofft, dass in Horriwil dorfpolitisch bald ruhigere Zeiten anbrechen werden und verweist auf die kommenden Wahlen, bei denen es die Bevölkerung wird richten können. Alain Hofer bedankt sich für das Vertrauen, das er während seiner Amtszeit geniessen durfte.

Men Beglinger übernimmt die Verabschiedung von Peter Loser: Peter Loser wurde zusammen mit Alain Hofer in den Gemeinderat gewählt. In seinen drei Amtsjahren hat Peter Loser Vollgas gegeben. Wir alle kennen Peter Loser, der im Vereinsleben erheblich mitgewirkt hat und viel macht für unsere Gemeinde. Ob Gemeinderat oder nicht, Peter Loser engagiert sich immer sehr stark für die Gemeinschaft und ist ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft. Wir möchten Peter Loser recht herzlich Danke sagen für sein Engagement.

Peter Loser: Die Zeit im Gemeinderat von Horriwil waren drei schöne, aber auch turbulente Jahre. Peter Loser hat in dieser Zeit sehr viel gelernt, Positives und Negatives. Als positiv hat Peter seine Ratskollegen erlebt, Pascal Kissling, Alain Hofer und Cyrill Spirig, danach Men Beglinger, Attila Lardori und Andreas Richner als seinen Nachfolger, mit denen er in kameradschaftlicher Weise zusammengearbeitet hat und die er auch über den Gemeinderat hinaus als gute Kollegen durfte kennen lernen. Die Zusammenarbeit mit seinen Kollegen hat Peter Loser immer sehr geschätzt: Wir waren ein gutes Team. Seinem Nachfolger Andreas Richner wünscht Peter Loser alles Gute für seine Arbeit im Gemeinderat. Horriwil ist ein wunderschönes Dorf und hat besseres verdient, als so in der Zeitung zu stehen, wie dies aktuell der Fall ist. Nächstes Jahr sind Wahlen. Es ist in Horriwil vieles nicht so, wie es sein sollte. Denkt an meine Worte, und wirkt bei den nächsten Wahlen mit Eurem Stimmzettel den Missständen entgegen. Peter Loser bedankt sich für das Vertrauen, das er von der Bevölkerung erfahren durfte.

Termine

Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwalterin ist im Januar 2021 während drei Wochen im Militärdienst. Währen dieser Zeit konnte eine Lösung mit Subingen gefunden werden.

Wahltermine für die Gemeindewahlen im 2021

Gemeinderatswahlen: 25. April 2021, Wahlvorschläge sind einzureichen bis zum 8. März 2021.
Gemeindepräsidentenwahl: 26. September 2021, Wahlvorschläge sind einzureichen
bis zum
9. August 2021.

Die neue Legislatur beginnt am 1. Oktober 2021. Der neue Gemeinderat wird an seiner ersten Sitzung die Kommissionen wählen, die nicht an der Urne gewählt wurden. Anmeldeschluss für die Mitarbeit in den Kommission ist der 28. August 2021.

Mitteilungen

Grünabfuhr

Die Grüngutabfuhr wird im neuen Jahr teurer. Dadurch kann die Spezialfinanzierung ausgeglichen werden, die in den letzten Jahren defizitär war.

Am 8. Januar 2021 gibt es wiederum eine Einsammlung der Weihnachtsbäume.

Ein besonderer Dank geht an die Bürgergemeinde für den schönen Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz. Am 19. Dezember 2021 findet im Bürgerwald ab 09.30 Uhr der traditionelle Verkauf der Weihnachtsbäume statt. Die Vorgaben in Bezug auf Covid-19 werden eingehalten.

Obligatorisches Schiesswesen

Künftig wird die Gemeinde Bolken Gastrecht erhalten in unserem Schiesshäuschen. Die Gemeinde Bolken gibt ihren Schiessstand auf und kommt mit ihrem Schiessverein nach Horriwil. Es sind keine zusätzlichen Zeitfenster für den Schiessbetrieb vorgesehen. Der Schiessverein Bolken umfasst rund 12 aktive Schützen.

Varia

Peter Loser erklärt, er finde es nicht gut, dass in der Causa Gemeindepräsident nicht informiert wird. Man kann den Gemeinderatsprotokollen entnehmen, dass es grosse Unstimmigkeiten im Gemeinderat gibt. In einem Protokoll kann man nachlesen, Cyrill Spirig habe 2019 den Gemeindepräsidenten zum Rücktritt aufgefordert, was so gar nicht stimmt, denn es war damals der Gesamtgemeinderat, der den Gemeindepräsidenten zum Rücktritt aufgefordert hat. An der letzten Gemeindeversammlung wurde in Bezug auf die Angelegenheit Gemeindepräsident eine Information versprochen. Es ist nicht in Ordnung, wenn die Bevölkerung in dieser Angelegenheit nicht informiert wird.

Attila Lardori: Die Situation ist für alle Gemeinderäte nicht einfach und die Zusammenarbeit unter den aktuellen Umständen gestaltet sich schwierig.

Zur Untersuchung der Ereignisse rund um das Gemeindepräsidium wurde durch den Gemeinderat bereits im Frühling 2020 ein Disziplinarverfahren eröffnet. In Bezug auf die Vorkommnisse rund um das Gemeindepräsidium, bei dem der Gemeinderat strafrechtliche Relevanz vermutet, hat der Gemeinderat Strafanzeige bei der Solothurner Staatsanwaltschaft eingereicht. Im Rahmen des Disziplinarverfahrens hat der Gemeinderat am 13. August 2020 eine dreigliedrige Untersuchungskommission eingesetzt, die auf der Grundlage eines von der Mehrheit des Gemeinderates verabschiedeten Pflichtenheftes arbeitet. In dieser Kommission amtiert Attila Lardori als Aktuar. Zu laufenden Verfahren kann und will der Gemeinderat keine Stellung nehmen. Die Untersuchungskommission ist aber daran, die Vorkommnisse zu untersuchen und wird zuhanden des Gemeinderates einen Untersuchungsbericht erstellen. Der Gemeinderat wird dann entscheiden müssen, ob er den Untersuchungsbericht öffentlich machen wird.

Es ist aber klar festzuhalten, dass der Gemeinderat trotz den Problemen rund um das Gemeindepräsidium gut funktioniert. Jeder Gemeinderat hat im Ressortsystem einen eigenen zugewiesenen Aufgabenbereich, was der Vorteil dieses Systems ist. Die einzelnen Gemeinderäte nehmen ihre Verantwortung in ihren Ressorts wahr und die laufenden Projekte werden in den Ressorts umgesetzt. Beispiele sind heute präsentiert worden, wie zum Beispiel die Sanierung der Hünikenstrasse, die jahrelang ein Thema gewesen ist oder eben auch die geplanten Investitionen. Er appelliert an die Bevölkerung: Habt Vertrauen in euren Gemeinderat.

In Bezug auf das Geld müssen sich die Steuerzahler keine Sorgen machen. Mit einer neuen Unterschriftenregelung wurde vieles geklärt. Alle Rechnungen werden von verschiedenen Personen gesichtet und visiert, bevor sie zur Zahlung freigegeben werden, am Schluss durch Attila Lardori selbst.

Attila Lardori: Ein besonderes Dankeschön geht an den Finanzverwalter Roland Kummli. Er hat ihn als neuen Ressortleiter Finanzen mit viel Geduld in die Finanzgeschäfte der Gemeinde eingeführt.

Schluss

Martin Rüfenacht bedankt sich bei allen Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen am heutigen Abend. Ein Dank geht an all jene, die sich für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Es sind die Lehrkräfte, die momentan gerade viel durchmachen. Aber wir alle hatten eine intensive Zeit. Die ehrenamtliche Arbeit verdient Wertschätzung. Martin Rüfenacht wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass an der nächsten Gemeindeversammlung ein Zusammenkommen unter normalen Umständen möglich sein wird.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21:48 Uhr

Der Gemeindepräsident



Martin Rüfenacht

Der Protokollführer



GR Cyrill Spirig